

Saale-Beitung.

werden die Spaltel über deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Bekanntheit die Seite 60 Pf.

Erhöhter zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. [Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., einmonatlich 2 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Bez.

Für die Redaktion verantwortlich Herr Jordan in Halle.

[Zusammenhang mit Berlin, Pötsch, Magdeburg etc.]

Schundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 108.

Halle a. d. Saale, Freitag den 4. März

1892.

Politische Uebersicht.

Der Gegenstand des Grafen Leditz zeitigt überraschende Mächten: die Gegenseite zwischen einander feindlichen Parteien verschärfen sich, Konervative vereinigen sich mit Liberalen zu Positionen gegen den Entwurf, und Geistliche verwarfen sich dagegen, daß man ihrem geistlichen Stande alle weltliche geistliche Bürde auflebe. Das Komitee in dieser Weise von überraschenden Erscheinungen ist ein Professor der Theologie, Prof. Dr. Pfeleiderer in Berlin, welcher der Uebersicht des Religionsunterrichtes entgegentritt. Pfeleiderer fordert, daß die Schule als solche fortan ausschließlich auf bürgerlichen Unterricht beschränkt und alle Ueberschneidungen des bürgerlichen Konfessionsunterrichtes enthalten solle. Um die Kinder zu richtigen Gliedern der christlichen Gemeinde zu machen, sei der Unterricht in der bürgerlichen Geschichte Alten und Neuen Testaments besonders geeignet. Dann sagt Prof. Pfeleiderer weiter das Folgende:

Den Kindern von den Altersklassen der Volksschule stellt noch fast durchweg (saum kann man die Oberstufe ansprechen) ein und verändertes Bild der Begriffe und Gedankenkreise der systematischen Glaubenslehre, wie sie im Konfessionsniedergerichte ist, dessen altertümliche Sprache ihnen überdies das Verstehen noch mehr erschwert. Es muß geradezu gesagt werden, daß das Begriffe haltende und fundamentale Moment, mit welchem man im Konfessionsunterrichte dogmatisch und moralisch, das Kind stets fesselt und langweilt, und das um so gewisser, je genauer man sich an die scholastische Form des konfessionellen Dogmas hält. Es muß geradezu gesagt werden: wenn es unferm Volke an Wissen, an Verstand, an Verstand heute in besagter Weise der Schule fehlt, so ist das gewiß nicht die Folge davon, daß zu wenig, sondern gerade davon, daß zu viel konfessioneller Unterricht in der Schule gegeben und durch dogmatisierende Konfessionsvermittlung und einseitiges Bemühen den Kindern die Religion frühzeitig gründlich verlehrt wurde, hat das Kind durch eine frühe und herbe Behandlung der biblischen Geschichte des Herrn Jesus Christus erworben. Es muß gesagt werden, daß man, wenn man in unferm Volke die Religion erheben wollte, nichts Besseres thun könnte, als den konfessionell-dogmatischen Unterricht zum A und O in der Volksschule zu machen; und hinzu kommen, daß man, wenn man unferm Volke die Religion erheben will, nichts Besseres thun kann, als eben diesen Unterricht ganz aus der Volksschule hinauszuweisen und für das bessere Volk, den Bibelunterricht, allein zu überlassen.

Prof. Pfeleiderer will demgemäß die Ertheilung des konfessionellen Religionsunterrichtes ausschließlich den Organen der verschiedenen Religionsgesellschaften, also den Geistlichen überlassen und dadurch alle weltlichen Verbindungen und Konfessionen gegen die Schule in der Doppelherrenschaft der Kirche und des Staates über die Schule mit Vorbehaltigkeit sich ergeben. Kirche und Schule können ihrer Zwangsverbindung entledigt, friedlich neben einander bestehen und freundlich zusammenwirken für die gemeinsamen Zwecke christlicher Frömmigkeit und Gerechtigkeit.

Der britische Kohlenkrieg zieht viele Kreise in Mitleidenchaft. Bisher haben 415,000 Vergleute die Kündigung unterzeichnet. Die Kohlenverluste durch den Ausfall werden auf 3 Millionen Mark geschätzt. Die Bestellungen auf Kohlen haben sich in den letzten Tagen derart gehäuft, daß die Lager in London bereits sämtlich geräumt sind und die Häute der Kohlen und beladene Kohlen auf Verladung warten. Die Kohlen werden wieder eingetragene Kohle feigert noch das an und für sich schon große Massenland. Die Kohlen-

preise sind um weitere 4 Schilling gestiegen. Die Kohlenhändler in den Grafschaften im Innern von England und in Birmingham erhielten von den Grafschaften die Zustimmung, daß die letzteren nach dem 12. d. sich nicht verbindlich machen könnten, Aufträge auf Kohlen anzunehmen. Für die von ihnen angenommenen Aufträge würden sie sich überdies gezwungen sehen, die zur Zeit der Ablieferung geltenden Preise zu berechnen. Allen Handwertern und Arbeitern der Maschinen, Eisen- und Wagenbauwerken von Durham ist in Rücksicht auf den Streit gekündigt worden. Infolge des Ausstandes werden außerdem über 7000 Eisenbahnbedienstete der North-Easternbahn zeitweilig ihre Beschäftigung verlieren.

Viele und lehrreiche Aufschlüsse über den russischen Notstand verdankt man einem Journalisten, welcher im Auftrage von Reuter's Bureau in London die notleidenden Subnenen von Rußland bereist. Vor einigen Wochen schon brachten wir an dieser Stelle einen Auszug aus einem Berichte dieses Mannes an seine Auftraggeber; neuerdings schildert er in besonders geschickter und fesselnder Weise die deutschen Kolonisten an der Wolga. Er schreibt:

Vor etwa 100 Jahren wanderten 300,000 Deutsche nach Rußland ein. Seitdem man viele deutschen Kolonisten an, so scheinen sie alle Eigenständigkeit des 18. Jahrhunderts so vollständig bewahrt, sich so völlig von allen Einflüssen des modernen Fortschritts ferngehalten zu haben, daß man kaum glauben kann, daß sich ein solcher Rest vergangener Zeiten so unversehrt erhalten hat. Sie leben aus, wie die Gassen, welche man auf dem Festlande noch wahrnehmen kann, mit glatt rasierem Gesicht, mit zurückgestricheltem Haar und atmöblichem Anzug. Alle tragen noch Anketten und geben wieder und starrt dabei, bei ihnen findet man noch dieselben Möbel, welche ihre Vorfahren vor 100 Jahren nach Rußland brachten. Den Reisenden überfällt es, unter einer halb orientalischen Hofe höchlich auf diesen Volkstypus zu schauen. Die Wohnungen der deutschen Kolonisten sind jedoch kaum demnach, wie die Familie gemöbelt in einem Zimmer in den besten altdeutschen Himmelbetten, von welchen manchmal vier in demselben Gemach liegen.

Nachdem uns solchergestalt ein Bild nach dem Mufier eines Chodowitschen Kupferstiches vor Augen gestellt wurde, kommt der Berichterstatter auf die Lage dieses außerordentlich prosperierenden deutscher Siedlungsgebietes zu sprechen, wie sie augenblicklich sich gestaltet hat.

Die Lage dieser Deutschen - so lesen wir - ist viel schlimmer als die der russischen Bauern. Die letzteren haben wenigstens noch natürliche Beförderer. Die Grundbesitzer, deren Leibeigene die jetzigen Bauern früher waren, nehmen wenigstens noch ein patriarchalisches Interesse an ihren Pflegekindern. Die deutschen Kolonisten haben niemanden. Sie wissen, daß alles sie verlassen hat und der Tod erscheint als willkommenes Entlohnung. Keine Hand streckt sich zu ihrer Rettung aus. Die Regierung ist sogar gegen sie gewesen als gegen andere. Die Noth der Fremd-Gesellschaft hat sich mit diesen Deutschen nicht zu schaffen gemacht. ... Teilt man in ein deutsches Dorf an der Wolga ein, so spricht man einen eigentümlichen Geruch. Er kommt von dem verrottenen Vieh. Das ist das einzige Feuerungs-material, welches dort Kolonisten jetzt finden kann, und deshalb hat er keinen Dünge für seine Heide. Es war ein rührender Anblick, die Gemüthsart der Deutschen zu sehen, wenn ich in ihre Hütten trat. Mit einem Dienenkleid arbeitete alles. Die meisten deutschen Kolonisten, besonders an den Ufern der Wolga, sind Arbeiter. Bei allem ernsthaften Streben verdienen viele Vermögen. In einem der neuen 6 Dörfer im Monat, und selbst dieser Betrag wird ihnen nicht daran ausbezahlt, sondern in Waren. Ihre Schulden bei ihren Arbeitgebern abzutragen, ist ein Ding der Unmöglichkeit. Die Arbeitgeber sind Ausbeuter der schlimmsten Sorte und machen

sich alle Gelegenheiten zu Ruhe. Es ist ein trauriger Anblick, die bleichen Kindergeichter an den Beständen zu sehen, wie sie gleich Geleerenarbeiten arbeiten. In einer Gasse sah ich einen 60-jährigen Greis im Bette liegen. Er hatte das Begegnen und er redete irre. In anderen Hütten waren Männer, Weiber und Kinder fast nurdast. Sie konnten sich nicht nach Arbeit umsehen, weil sie nichts am Leibe hatten. Diese Umständen bekommen auch keine Staatsunterstützung, weil sie ja - Handwerker sind; nur Bauern haben Anspruch darauf, aus der Summe der staatlichen Hilfsgeber beachtet zu werden.

Halle und Jugendend.

Halle, 3. März.

Mit Bezug auf die bereits gestern von uns als jeder Begründung entbehrend bezeichnete Meldung der „Berl. Börz.“ über eine Weigerung des Kaisers zu „einem vollenständigen deutschen Arzte, der gegenwärtig in Halle lebt“, wiederholen wir an dieser Stelle auf ausdrücklichen Wunsch des Hrn. Professor Dr. von Bramann, daß die Nachricht vollkommen aus der Luft gegriffen und erfunden ist, falls die „Börz.“ mit jenem Arzte, woran kaum zu zweifeln ist, Hrn. v. Bramann meinen sollte. Dr. von Bramann ist in jüngerer Zeit überhaupt nicht vom Kaiser in Audienz empfangen worden.

Ueber die französischen Stiftungen erfahren wir folgendes. Zu Orléans tritt der Inspektor der Anstalten-Bürgerliche, Herr Velle in den Ruhestand. Seine Stelle wird durch altmännige Eingehen der Freistelle sich vermindert. Seine Stelle wird von dem bisherigen Inspektor der Freistelle Hrn. Gault übernommen, der auch die beiden Klassen der neuangelegten zweiten Anstalten-Bürgerliche weiter führt. Dr. Inspektor Trebitz, der zugleich an dem Lehrkursus-Seminar thätig ist, behält die Leitung der Mädchen-Bürgerliche.

Der Vorstand des Kirchbauvereins hat unter Berücksichtigung einer Anzahl angelegener Männer einen besonderen Ausschuss für den Kirchbau im Süden gebildet. Der Ausschuss hat sich mit einem Antrag an die evangelischen Hilfsbürger gewendet und um Gaben für den Kirchbau gebeten. Ferner ist auch eine Abbildung der Kirche hergestellt, welche mit dem Antrag zugleich vertheilt wird. Schon jetzt hat dieser Antrag gute Erlöse aufzuweisen, durch verschiedene Gaben im Betrage von 100 bis 200 M., welche theils gesammelt, theils sofort eingesandt sind, ist eine Summe von ungefähr 6000 M. eingegangen. Die Unterzeichner des Antrages sind insbesondere der Schmeißner des Kirchbauvereins, Bezirksdirektor A. Biervogel, Königsstraße 40c, sind auch ferner jederzeit bereit, Gaben für den Kirchbau im Süden in Empfang zu nehmen.

Im Laufe dieses Monats wird nun die Normalausgabe der „Vaterzeitung“ erscheinen. Ende Mai 1890 begannen die Verlagsarbeiten. Seit ist das Werk fertiggestellt und wird unter dem Titel „Vaterzeitung“ vertheilt. Die „Vaterzeitung“ ist eine neue Zeitungschrift des alten und neuen Zeitalters nach der deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luther's. Im Auftrage der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz durchgeleitete Ausgabe. Halle a. S. Die „Vaterzeitung“ ist eine neue Zeitungschrift des alten und neuen Zeitalters nach der deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luther's. Im Auftrage der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz durchgeleitete Ausgabe. Halle a. S.

Nächsten Mittwoch, den 9. d., steht dem hiesigen Verein für Erdkunde ein interessanter Abend bevor. Dr. Dr. Dreyer hält nämlich, der bekannte Grünlandforscher, der für einen Vortrag über sein eigenes Forschungsgebiet gewonnen worden.

Die Trüffel

und ihre national-ökonomische Bedeutung.

Die Trüffel, ein zu dem Hypogogonienreich gehörender Pilz, gilt als Delikatess. Wir alle haben schon von Trüffelpasteten, Trüffelweine etc. gehört und gelesen, oder lange nicht alle haben davon gegessen. Gering ist aber der Verbrauch dieses Pilzes keineswegs, wie wir staunend bald sehen werden; in Deutschland nur kennt man ihn noch zu wenig, man hat es bis dahin zumeist den Franzosen überlassen, uns damit zu versorgen. Hoffentlich wird aber hierin bald Wandel geschaffen.

Man höre! Frankreich führt im Laufe eines Jahres 1,500,000 kg Speisetrüffel aus und diese repräsentieren einen Werth von 15,881,000 Francs, 400,000 kg im Werthe von 4 Mill. Francs werden hieron allein von Périgord erzeugt, wogegen in Deutschland nur etwa 1000 kg im Werthe von etwa 7,000 M. in Jahresfrist geerntet werden. Das größte Trüffelgebiet der Welt, Ventoux & Henras in Perigord-Gabors, liefert jährlich 100,000 kg (in Salzwasser eingemacht) und in Wäldern luftdicht verschlossen und verkauft ebenfalls frisch. Der Verbrauch an Trüffeln in Deutschland selbst ist nicht unbeträchtlich. So sind in Straßburg etwa zwölf größere und kleinere Firmen vorhanden, welche Gängeletern verarbeiten. Trüffelwirthe liefern in Deutschland hauptsächlich Braunschwägers und Apolda. Die Firma August Opel in Apolda verkauft jährlich für 130,000 M. Trüffelweine (für 110,000 M. im Anland, 20,000 M. in Rußland) und verwendet zur Verfertigung etwa 1200 kg zur Herstellung von Pasteten etwa 225 kg Trüffel; das Trüffelweingebirge C. Waelder in Braunschwägers verkauft jährlich für 10,000 M. Trüffelweine. In Braunschwägers sind noch weitere vier bis fünf Gängeletern, die etwa den gleichen Bedarf (ca. 225 kg Trüffel) haben. Neben man hierzu noch die Schieferletern, welche für den Detailverkauf Trüffelweine anfertigen, und ferner den Trüffelverbrauch von etwa 20 Konser-

fabriken, so ergibt sich, daß der Verbrauch von Trüffeln in Deutschland ein großer ist. Das Haus Ventoux & Henras zu Braunschwägers liefert jährlich nach Deutschland für 400,000 Francs Trüffelweine, Braunschwägers und Apolda beziehen aus Frankreich jährlich für 100,000 bis 180,000 M. Trüffel. Die Berliner Hotelgesellschaft Kaiserhof bezieht jährlich für 40,000 bis 70,000 M. aus Frankreich, der Postleierant Borchardt in Berlin für etwa 18,000 M., der Postleierant Marius in Berlin für etwa 12,000 bis 15,000 M., eine größere Anzahl kleinerer Gängeletern in Berlin und im Reich verbrauchte geringere Quantitäten. In trüffelreichen Jahren wird das kg frischer französischer Trüffel in Deutschland mit 10 bis 12, in trüffelarmen Jahren dagegen mit 20 M. und darüber bezahlt.

Wir sehen hieraus, daß die Trüffel von großer Bedeutung für den Nationalwohlstand ist und dies um so mehr, als man durch künstliche Trüffelzucht das Ertragsgebiet ganz bedeutend erweitern kann. In einer von der französischen Ackerbauzeitung preisgekrönten Arbeit über Trüffelzucht führt Charles Vaval aus, wie man in Frankreich die von der Reblaus verunstalteten Gärten in sehr erziehbare Trüffelplantagen umgestaltet hat. Im Richte der neueren botanischen Erzeugnisse, besonders der französischen Entdeckung, daß unter Epiphyten (Eide, Waage) und andere Wäme zu ihrer Ernährung der Vermittlung der Pilzwelt bedürfen und daß letztere mit den Baumwurzeln in einem Sondergebilde der Mykorrhiza verknüpfen, kaufen diese französischen Kulturmethoden darauf hinaus, daß man in Gärten, in welchen die Trüffelstöcke bzw. Trüffelgehäusen verbreitet sind, auf richtigen Untergrund die Kaulstängel aussetzt, unter denen eben die Trüffel wachsen, die Eideeln e. v. möglich von dem Trüffelort selbst bezieht. Um an Orten, wo Trüffel sehr vereinzelt oder überhaupt nicht vorkommen, Trüffelkulturen herzustellen, ist es nötig, junge Wäme („Trüffelwäme“) von natürlichen Standorten der Trüffel sorgfältig mit den feinen Wurzeln zu überpflanzen. Auf kalten Boden oder einem Gemisch von Kalt- und Tonboden empfiehlt Vaval die Sommererde, auf leichteren, aus Kalt und Sand bestehendem Boden Winter-

eiden (Quercus sessiliflora) und die weichhaarige Eide zur Anpflanzung. Vaval berechnet den Reingewinn aus einem Hektar einer Trüffelanlage für 30 Jahre auf 14,400 Mark und führt daneben einige Beispiele an. Die Gemeinde von Einlange, sonst eine der ärmsten im Departement Lot, ist durch die Trüffelzucht zu einer der reichsten geworden. Ein Einwohner, der vor 30 Jahren ein kleines Landgut im Werthe von 15,000 M. gekauft, verkauft seit 15-20 Jahren allein jährlich für 6000 M. Trüffel. In der Gemeinde Sarrazac, die nur 600 Seelen zählt, wurden 1882 für 80,000 Francs, im Jahre 1890 für 200,000 Francs Trüffel geerntet, ergaben in Trüffelwäldern umgewandelt das Dreifache dieses Gewinnes.

Berücksichtigen wir noch, daß durch die Mykorrhizabildung auch ungeleitet die Trüffel dem Baumwuchs nicht, harter gesunde Eide, Nutzen e. zutage fördert und so den Holztertrag der Forsten steigert, daß ferner die Trüffelzucht ein Ertragsgebiet ganz bedeutend erweitern kann, so ist die Trüffelzucht ein großer Gewinn für die Kultur der Menschheit, lebende Beschäftigung gebend, so müssen wir sagen, daß es fast unverständlich ist, wie man diesen Kulturfaktor so lange Zeit in Deutschland ganz hat übersehen können, und der Mann, der ihn uns gewiesen, der uns alle damit verbundenen Vorteile gezeigt, würde in der That sich ein großes Verdienst erworben haben. Dieser Mann heißt Rudolf Hesse, der die ausgezeichnete Hypogogonienkenner und der geschickteste Trüffelzüchter der Gegenwart; er hat jetzt eine treffliche Monographie der Kultur von Trüffeln in Halle erscheinen lassen, die etwa sieben Hefen stark werden wird und gegenwärtig bis zum letzten Hefen vorgezogen ist. In langjähriger Forschung hat Hesse über neunzig Arten von unterirdisch wachsenden Kaulstängeln entdeckt, von denen etwa dreißig in Deutschland heimisch sind. Vor etwa 20 Jahren war man noch der Ansicht, daß mit Ausnahme der Trüffeltrüffel Hypogogonien in Deutschland sehr selten waren.

Von den wohlkostbarsten Arten ist die Perigordtrüffel oder schwarze, französische Trüffel (Tuber melanosporum) in Deutschland bisher nur aus dem Elsaß und aus Baden bekannt, die hiesige Wintertrüffel von weniger feinem Geruch

S. Weiss

Geschäftshaus für Herren- u. Knabengarderoben

Halle a. S.

Halle a. S.

empfehlen feine im reichsten Maße ausgestatteten Neuheiten:

Confirmanden-Anzüge
in Kammgarn von 20 bis 35 Mk.
Confirmanden-Anzüge
in Diagonal von 18 bis 25 Mk.
Confirmanden-Anzüge
in Stoff von 12 bis 20 Mk.



Frühjahrs-Paletots
von 15 bis 40 Mk.
Jagd- und Hansjoppen, Livrée-Anzüge.
Cheviot- und Kammgarn-Anzüge.
Stoff-Anzüge
von 15 bis 30 Mk.
Meine Neuheiten in
Knaben-Anzügen
sind in meinen Schaufenstern ausgestellt.

Havelocks, Kaisermäntel, Fracks, Felleerjacken, weiße und seidene Westen von 3 Mk. an.
Grösstes Lager in neuesten Stoffen.
Bestellungen nach Maß werden in unserer eigenen Werkstatt sauber und billigt ausgeführt.

Mein Ausverkauf

dauert nur noch bis zum 20. März und muß bis dahin das Waarenlager geräumt sein. Um die Räumung zu beschleunigen, sind sämtliche Preise wiederholt herabgesetzt.
Zu Einsegnungs-Kleidern empfehle ich schwarze Cachemires wie schwarz gemusterte und farbige Kleiderstoffe fabelhaft billig.
Insolts nur ledericht, Bettdecken, Seidentuche, Handtücher, Tischtücher, Teppiche, Tricotailen etc.
Mechanische Weberei J. Bräude, Gr. Ulrichstraße 8.

Wertmeister Schule

für Maschinenbauer, Schlosser und Schmiede.
Das neue Schuljahr beginnt Montag den 25. April. Anmeldungen sind im Interesse der Betreffenden baldmöglichst einzureichen.
An denselben Tage beginnt auch ein neuer Kursus für Wertmeister, Monteur und Vorarbeiter.
Programme unentgeltlich.
Persönliche Anfragen sind an jedem Schultage von 11 1/2 - 12 1/2 Uhr in meinem Amtszimmer zu machen.
Magdeburg, den 3. März 1892. Der Direktor: Renter.

Fortbildungsschule.

Neue Kurse beginnen:
Doppelte Buchführung Montag den 7. März
Nachmittag 2 Uhr.
Stenographie (Stolze) Dienstag den 8. März
Nachmittag 2 Uhr.
Schnellschreiben Mittwoch den 9. März
Nachmittag 2 Uhr.
Der Vorstand.

Die Volksschule zu Lommatsch, König. Sachsen, unter mütterlicher und väterlicher Aufsicht, beginnt ihren neuen Kursus für die mittlere Volk- und Eisenbahnerkategorie am 20. April. Seit dem reichlich 14-jährigen Bestehen der Anstalt haben 83 ihrer Zöglinge die Volkshilfsprüfung bestanden und 16 an der Eisenbahn Anstellung erhalten. Nähere Auskunft kostenfrei durch **W. Hahn, Dir.**

Provincial-Gesangbücher,

Bibeln, Erbauungs- und Bildungschriften, illust. Prachtwerke, Classiker etc.
beste Confirmationsgeschenke,
empfehlen in eleganten Einbänden zu billigen Preisen
Max Koestler's Buch- und Musikalienhandlung
(A. Neubert), Poststraße 9.

Im Spezial-Baubüro Domplatz 8, II. in Halle a/S.

sind bei Hypothek-, Verkauf- od. Erbschafts-Anlässen erforderlich, werden auch Versicherungsgeschäften, Feuerversicherungs-Anstalten, Fabriken, Eisen- u. Industriell. Realitäten von: Gebäulichk., Gärten, Acker, Wiesen, ebenso von Eisen-, Anlagen zu Concessions-Anlagen etc., je nach dem Nutzungs- resp. Verwertungswerte, bei behördl. Grundbüchern entprechende, nach Rücksicht u. Beweisen sachgemäß umstehende u. billige Entscheidung durch den für solche Anwesenheiten gerichtl. best. Zensor u. Sachverständigen, in lang. Vorprozess erfahren, abg. gebild. u. finanziell geübten Architekten, vormal. händlichen Geb.-Zensor-Einschätzungs- sowie Städte- u. Land-Feuerloctetätis-Commissar.
B. Blanck.

Joh. Friedr. Coester

24 Leipzigerstraße 24
empfehlen
Prima Stangenspargel 2 Pfund (20-22 Stück) 240 Pf.
I. do. 2 " (34 Stück) 180 Pf.
Stangenspargel 2 " 120 Pf.

Für den Urgegenstand verantwortlich: B. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Dendel. Mit 2 Beisitzern.

Preussische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Eigenschaft und Hausgrundstücke, insbesondere
Communal-Darlehen (ohne hypothetische Sicherheit)
an Kreise, Städte, Gemeinden und Korporationen aller Art werden durch die unterzeichnete Agentur kostenlos vermittelt, bei welcher auch Antragsformulare zu entnehmen sind und die erforderliche weitere Auskunft erteilt wird.
Agentur der Preussischen Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft Halle (S.)
Oskar Herrmann.

Bekanntmachung.

Die von der gestrigen Generalversammlung mit **6 1/2 %** genehmigte Dividende für das 53. Rechnungsjahr wird von heute an gegen Einlieferung des Dividendencheines
Nr. 53 mit Achtundvierzig Mark 75 Pfennige für die Actien von 750 Mark,
Nr. 3 mit Fünfundsechzig Mark für die Actien von 1000 Mark
an unserer hiesigen Couponskasse, bei unserer Filiale in Dresden und bei dem **Halleschen Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.** in Halle a. S.
ausgegeben.
Leipzig, den 3. März 1892.

Leipziger Bank.

Concursmassen-Ausverkauf!

in der Halleschen Nahrungsmittel-Halle, Moritzwinger 5.
Zu spottbilligen Preisen 50-100% unter Einkaufspreis!
Eingemachte und getrocknete Gemüse, Weine, Liköre, Punch u. s. w.
Weine der Ital. Wein-Importgesellschaft 50% billiger.
Echt franz. Rothweine, Rhein- und Mosel-, Medicinische Ungarweine und dergl. mehr.
Sonabend von 3-7 Uhr Nachm., andere Tage, außer Sonntag, von 9-12 Uhr Vorm. und 3-7 Uhr Nachm.

Wiener Hut- und Handschuh-Lager

Geschäfts = Eröffnung
Sonabend früh 9 Uhr.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeile, daß ich an allgemeinem Wunsch meiner werthen Kundenschaft ein zweites Geschäft, näher der inneren Stadt zu gelegen,
40 Große Ulrichstraße 40
verbunden mit einem reich assortierten
Hutlager
eröffne. Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkter Verkäufen bestens dankend, bitte ich auch fernherin mir solches zu begehren und zeichne
Hochachtungsvoll
Lina Sauerbier.